

Fünfzig Jahre Reichsdruckerei

Am 6. Juli begeht die Reichsdruckerei den Tag ihres 50jährigen Bestehens. Sie ist im Jahre 1879 durch Vereinigung der Preussischen Staatsdruckerei mit der bereits 1877 vom Reich erworbenen R. v. Deckerschen Geheimen Oberhofbuchdruckerei entstanden. Die Deckersche Offizin reicht bis zum Jahr 1763 zurück. Die Vereinigung beider Druckereien zur Reichsdruckerei ist das Werk des Generalpostmeisters v. Stephan. Die Reichsdruckerei ist in erster Linie zu unmittelbaren Zwecken des Reichs und der Länder bestimmt. Die Uebernahme von Privataufträgen ist an gewisse strenge Bedingungen geknüpft und im Verhältnis zu den amtlichen Aufträgen gering. Die Mittel zu ihrer Unterhaltung hat die Reichsdruckerei selber aufzubringen; sie hat immer angemessene Gewinne an die Reichskasse abliefern können.

Der Betrieb umfaßt rund 75 000 Quadratmeter Arbeits- und Lagerräume und beschäftigt je nach der Geschäftslage 3000 bis 4000 Personen. Gepflegt werden alle Zweige des graphischen Gewerbes einschließlich Schriftgießerei, Druckfarbenerzeugung und Formmacherei zur Herstellung von Wasserzeichenpapieren. An Maschinen sind etwa 1400 vorhanden, darunter 485 Pressen für Hoch-, Tief- und Flachdruck und 62 Segmaschinen verschiedener Art. Das Lager an Schriftgut umfaßt mehr als 900 Tonnen, das Papierlager etwa 4000 Tonnen. Der Lagerbestand an verläßlichen Druckmaschinen und Wertzeichen beläuft sich auf mehr als 4000 Sorten, die Zahl der Verlagsartikel, zum überwiegenden Teil Kunstblätter, beträgt etwa 1100. Ein Hauptarbeitsgebiet der Reichsdruckerei ist der Wertdruck. Erzeugt werden Banknoten, Postfreimarken, Steuerzeichen, Aktien, Lotterielose, Sparmarken usw. Der tägliche Bedarf an Briefmarken beträgt etwa 20 Millionen Stück. Neben geldwerten Papieren fertigt die Reichsdruckerei Druckmaschinen jeder Art für Behörden, wie Gesetz- und Amtsblätter, Gesetzwörter, Sitzungsberichte, Dienstausweisungen, Patentschriften, Vorzüge, ferner das Reichstagsbuch, die Postspezialkundenverzeichnisse, das umfangreiche Berliner Fernsprechbuch, das einen Papierbedarf von 800 000 Kilogramm hat, und viele andere behördliche Druckmaschinen. Soweit die Kunstwerkstätten der Reichsdruckerei mit Entwurf und Stich von Wertpapieren nicht beschäftigt werden können, widmen sie sich der naturgetreuen Wiedergabe von Werken alter und neuer Meister. Die Zahl dieser unter dem Namen „Reichsdruck“ bekannten Kunstblätter, mit dem die Reichsdruckerei in weiten Kreisen den Sinn für echte Kunst zu wecken sucht, hat im Lauf von vier Jahrzehnten das erste Tausend schon überschritten.

Reichspräsident v. Hindenburg und die Reichsregierung haben dem Direktor der Reichsdruckerei, Helmsberger, die Glückwünsche ausgesprochen.

Neue Nachrichten

Kirchliche Feiern am Verfassungstag

Berlin, 4. Juli. Auf Anordnung des Reichsministers des Innern Severing hat der Präsident des evangel. Kirchenausschusses den Landeskirchen empfohlen, den Verfassungstag nach ihren kirchlichen Verhältnissen zu begehen, sei es durch Veranstaltung besonderer Festgottesdienste oder dadurch, daß gelegentlich des täglichen Gottesdienstes des Verfassungstages in den Ansprachen und im Gebete gedacht werde. Der Fürstbischof von Breslau hat, wie in den Vorjahren, der Pfarrgeistlichkeit empfohlen, am Verfassungstage ein feierliches Amt zur Erhebung des inneren und äußeren Friedens zu veranstalten. Die israelitischen Religionsgemeinschaften haben bei den ihnen angeschlossenen Kultusgemeinden auf die Veranstaltung besonderer religiöser Feiern hingewirkt.

Der Mord an dem Primaner Kleier

Berlin, 4. Juli. Am 22. Februar ds. Js. wurde in Pankow bei Berlin der Primaner Herbert Kleier von dem kommunistischen Arbeiter Karl Schulz ohne jede Veranlassung auf der Straße erschossen. Das Gericht verurteilte Schulz wegen Totschlags zu 5 Jahren Gefängnis.

Ein französisches Schandurteil

Berlin, 4. Juli. Das Strafgericht in Nancy hat gestern zwei deutsche Staatsangehörige, den 55jährigen Karl Behr und einen gewissen Kneip aus Mittelbach im Saarland, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, weil sie vier jungen Deutschen, die sich zur Fremdenlegation haben anwerben lassen, zur Flucht verholfen. Unter den Refruten befand sich auch der Sohn des Bez. Der Vater war mehrmals bei dem zuständigen Werbebüro in Toul vorstellig geworden, um die Entlassung seines leichtsinnigen Sohnes zu erreichen; er war jedoch abgewiesen worden.

Keine Staatsvereinfachungsvorlage in Bayern

München, 4. Juli. In der heutigen Besprechung der Koalitionsparteien des bayerischen Landtags kam eine

Tagespiegel

Die im letzten Herbst verschobenen preussischen Gemeindevahlen sollen voraussichtlich am 10. oder 17. Nov. ds. Js. nachgeholt werden.

Die Wahlen in Holland haben nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Zugunommen haben die Stimmen der Katholiken, der Sozialdemokraten und der Christlich-historischen (Calvinischen) Partei, während die Anti-Revolutionäre Partei und die Liberalen Verluste haben. Die in zwei Lager gespaltenen Kommunisten dürften zwei Sitze erhalten.

Die Staatsregierung hat die geplante Vorlage über die Staatsvereinfachung noch in dieser Session einbringen soll, nicht zustande. Die Staatsregierung wird deshalb von der Einbringung der Vorlage absehen.

Nachmalige Anfechtung der mecklenburgischen Landtagswahl?

Schwerin (Meckl.), 4. Juli. Wie verlautet, wird der Vertreter der Volksrechtspartei in Mecklenburg, Geheimrat Gehrecke, die letzte mecklenburg-schwerinische Landtagswahl anfechten, weil sein Wahlvorschlagnom vom Wahlausschuss nicht zugelassen wurde. Die Ablehnung wurde damit begründet, daß die erforderlichen Unterschriften nicht gleichzeitig mit dem Wahlvorschlagnom eingereicht wurden, sondern erst in der entscheidenden Sitzung des Wahlausschusses dem Ministerium vorgelegt wurde. Die Ablehnung des Wahlvorschlagnoms der Volksrechtspartei ist mit großer Mehrheit erfolgt. Auch ein Vertreter der Linken hat für die Ablehnung gestimmt, ein anderer sie durch Stimmenthaltung mitgewirkt.

Die Frage der Teilnahme an der Regierungskonferenz

Paris, 4. Juli. „Reit Parisien“ will wissen, daß ein Meinungsaustausch zwischen den verbündeten Regierungen darüber stattfindet, ob zur Regierungskonferenz auch die weniger interessierten Staaten, wie Rumänien, die Tschechoslowakei, Südbanien und Griechenland zugelassen werden sollen. In einigen Kreisen (b. h. in Paris) vertreten man den Standpunkt, daß es sich beim Youngplan ebenso wie 1924 beim Dawesplan auch um Interessen dieser Staaten handle. Doch würden diese Länder bei den Beratungen der politischen Fragen (Rheinlandräumung usw.) nicht vertreten sein.

Die Feier des amerikanischen Unabhängigkeitstags

Großfeuer und Unglücksfälle

NeuYork, 4. Juli. Die Feier des Unabhängigkeitstags hat gestern begonnen. Ungeheure, in die Millionen gehenden Menschenmassen strömten nach den Seebädern in New-England und Kanada. Zur Bewältigung des Verkehrs waren 1500 Eisenbahnzüge, mehrere tausend Omnibusse, Dampfer und Flugzeuge in Bewegung. Besondere Vorschriften galten in diesen Bädern den Verkauf von Spirituosen an Amerikaner. Kein Tourist durfte mehr als zwei Flaschen Whisky (!) kaufen.

Wie in früheren Jahren ereigneten sich eine Reihe von Unglücksfällen infolge leichtsinnigen Umgehens mit Feuerwerkskörpern. Der Leiter der New Yorker Feuerwehr mußte im Rundfunk eine von ihm gehaltene Ansprache über die Gefahren des Umgehens mit Feuerwerkskörpern unterbrechen, um das Kommando bei der Bekämpfung eines Großfeuers zu übernehmen, zu dessen Löschung 21 Feuerwehrgüge aufgeboden werden mußten. Das Feuer war in einem Brooklyn Holzlager ausgebrochen, das von Kindern durch Feuerwerkskörper in Brand gesetzt worden war. Das Feuer griff auf mehrere Fabriken und Lagerhäuser über und verursachte einen Schaden von einer halben Million Dollar. Zeitweilig bestand die Gefahr, daß infolge der sich entwickelnden Hitze ein in der Nähe des Brandherdes gelegener Gasbehälter in die Luft stiegen würde.

In Omaha (Nebraska) setzte eine Explosion in einem Feuerwerksladen das ganze Haus in Brand. Drei Personen kamen ums Leben. In Massachusetts wurden die Strafen an der Landesgrenze von der Polizei befehligt, um zu verhindern, daß Feuerwerkskörper eingeschmuggelt würden.

Der amerikanische Kreuzerbau

NeuYork, 4. Juli. Das Marineamt gibt bekannt, daß die Verträge über den Bau der fünf ersten Kreuzer des amerikanischen Bauplans für die 10 000-Tonnen-Kreuzer abgeschlossen und daß die Lieferungen dementsprechend vergeben worden seien. — Außerhalb dieses Programms ist gestern auf der Schiffswerft von Camden im Staat New Jersey der Kreuzer „Chester“, der dritte des 15-Tausend-Tonnen-Kreuzer-Programms, vom Stapel gelassen worden.

Helipon

mit dem wird Ihr Haar am schönsten!

Württ. Landtag

Stuttgart, 4. Juli.

Der Landtag setzte heute bei der Beratung des Finanzhaushalts die Erörterung über die Steuerfragen fort. Abg. Oberland (BB.) trat für Herabsetzung der Jagdsporteln ein, ebenso der Abg. Roth (Dem.), der außerdem eine Herabsetzung der Sporteln für handelsgerichtliche Eintragungen wünschte.

Finanzminister Dr. Dehlinger teilte mit, daß ein neues Sportelgesetz in Bearbeitung sei und daß dabei die Höhe der Sporteln geprüft werde.

Abg. Winkler (S.) stellte die Forderung, den Anteil der Gemeinden an den überwiesenen Reichssteuern zu erhöhen und eine Verminderung der Schuls-, Polizei- u. Soziallasten der Gemeinden vorzunehmen. Er vermutete, daß im Etat zahlreiche stille Reserven vorhanden seien, die der Finanzminister verheimliche.

Finanzminister Dr. Dehlinger legte dem gegenüber dar, daß das Defizit dieses Etats 10 Millionen Mark betrage und sogar 17 Millionen betragen würde, wenn nicht 7 Millionen aus früheren Uebererschüssen hätten gedeckt werden können. Solche Deckungsmöglichkeit werde in der nächsten Zeit fehlen und 1930 werde man noch viel schlechter dastehen. Die Linksparteien können leicht Anträge stellen, da eine Steuererhöhung in Württemberg immer nur auf die Realsteuern fallen würde. Die Anträge des Abg. Winkler hätten für den Staat einen Einnahmeausfall von 4 Millionen Mark zur Folge, für die keine Deckung vorgeschlagen worden sei.

Abg. Roth (Dem.) wies auf die befürwortende Finanzlage der Städte hin. Abg. Dr. Häcker (BB.) bestritt, daß die kleinen Gemeinden bei der Zuteilung von Reichsüberweisungssteuern bevorzugt würden. Die 1700 kleinen Gemeinden erhalten nur 14 Prozent, die übrigen aber 86 Prozent der überwiesenen Reichssteuern. Abg. Hagel (BB.) wünschte Schritte bei der Reichsregierung, um die Zinsen der festverzinslichen Aufwertungsanleihen vom Steuerabzug vom Kapitalertrag freizustellen und auf diese Weise die knapp bemessene Aufwertung sowie die geringe Verzinsung von 4 Prozent etwas auszugleichen. Abg. Bausch (L.D.) vertrat die Auffassung, daß die kleinen Gemeinden steuerlich überbelastet seien. Abg. Scheef (Dem.) bezeichnete die Belastung der Gemeinden als unerträglich. Seine Partei trete mit dem Minister dafür ein, daß die Finanzen des Landes gesund erhalten bleiben.

Finanzminister Dr. Dehlinger wies darauf hin, daß der Abmangel weder durch Einschränkung der ohnedies auf höchste abgedrosselten Ausgaben, noch durch Erhöhung der Einnahmen beseitigt werden könne, da sich eine Heraushebung der Realsteuern im jetzigen Augenblick nicht empfehle. Vielleicht würden höhere Postabfindungsbeträge eingehen. Die Schullasten seien gerecht verteilt. An den Reisekosten werde möglichst gespart. Das ganze Elend komme nicht von der württ. Reichsregierung, sondern vom Versailler Vertrag.

Abg. Keil (S.) bezeichnete die Tendenz des Antrags Hagel als gut, doch sei die Frage noch nicht beschlußreif.

Württemberg

Stuttgart, 4. Juli.

Todesfall. An den Folgen eines Schlaganfalls ist im 79. Lebensjahr der Gründer des bekannten Teppichgeschäfts Hoff in Stuttgart, Karl Hoff, unerwartet rasch aus dem Leben geschieden.

Einheitliche Hegezeit für Wild. Im Landtag hat der Abg. Oberland (B.B.) den Antrag gestellt, das Staatsministerium zu ersuchen, mit den Staatsregierungen der Nachbarländer Baden und Württemberg in Verhandlungen darüber einzutreten, ob die Hegezeit für Wild und die Ausübung der Jagd an Sonn- und Feiertagen einheitlich geregelt werden kann.

Zur Rettung des Flughafens Böblingen. Der Abgeordnete Scheef (Dem.) hat eine kleine Anfrage eingebracht, in der er die schwere Gefährdung des Flugverkehrs in Böblingen durch die neue Starkstromleitung feststellt, namentlich die Unmöglichkeit der Benützung von Großflugzeugen und der Einrichtung eines Nachtverkehrs. Er führte u. a. aus: „Das alles würde die schwerste Schädigung der württembergischen Verkehrs- und Landesinteressen bedeuten. Was gedenkt das Staatsministerium zu tun, um die zu befürchtende Schädigung der Verkehrsinteressen, der allgemeinen Landesinteressen und der Interessen der Stadt Böblingen zu vermeiden?“

2. Pädagogische Woche. Zur Einführung in die psychoanalytische Pädagogik findet vom 29. Juli bis 3. August 1929 eine 2. Pädagogische Woche statt mit Vorträgen von Dr. Gustav Hans Graber-Bern, Dr. med. et phil. Wilhelm Hoffer-Wien, Dr. med. Heinrich Meng-Frankfurt a. M., Prof. Dr. Ernst Schneider-Stuttgart und Lehrer Hans Julliger-Bfingen bei Bern.

Serenaden-Abend der Mozartgemeinde Stuttgart im



Breßen, 3. Juli. Viehmarkt, Angeerbten wurden: 3 Jungtiere, 79 Rinder einschl. Kalbinnen, 104 Kühe, 47 Kälber und 1 Pferd. Preise für Jungtiere 250-350, Milchkuhe 270-400, Zuchtkuhe 500-700, Rinder einschl. Kalbinnen 350-600 und Jungkinder 200-300 RM., Kälber Lebendgewicht 80 Pfg. das Pfund. Tendenz des Marktes: mäßig belebt.

Stand der Früchte in Württemberg Anfang Juli 1929

Landesdurchschnitt (1 gleich sehr gut, 2 gleich gut, 3 gleich mittel, 4 gleich gering, 5 gleich sehr gering): Winterweizen 2,4 (im Normaljahr 2,5); Sommerweizen 2,6 (2,6); Winterdinkel 2,5 (2,6); Winterroggen 2,4 (2,4); Sommerroggen 2,6 (2,6); Wintergerste 2,6 (2,6); Sommergerste 2,4 (2,4); Haber 2,6 (2,7); Frühkartoffeln 2,5 (2,6); Spätkartoffeln 2,5 (2,8); Hopfen 2,7 (2,5); Zuckerrüben 2,6 (2,8); Runkelrüben 2,7 (2,8); Rike 2,4 (2,6); Luzerne 2,5 (2,5);

Bewässerungswiesen 2,5 (2,6); andere Wiesen 2,6 (2,7); Äpfel 3,1 (2,7); Birnen 2,9 (2,4); Weinberge 3,2 (3,1). Die Halmfrüchte stehen befriedigend. Die Kartoffeln, sowie die Zuckerr- und Runkelrüben haben sich gut entwickelt. Die Ernte der Frühkartoffeln aus besonders günstigen Gegenden des Landes kommt bereits auf den Markt. Der Hopfen zeigt rasches und gutes Wachstum, jedoch treten in den Hopfenpflanzungen nicht selten die Peronospora sowie andere Krankheiten und Schädlinge (Blattläuse) auf. Die Heuernte ist zum weitesten Teil beendet, der Ertrag ist nach Menge und Güte befriedigend. Die Ausichten in Kernobst lassen sich noch nicht zutreffend beurteilen; die gefährlichsten Obstschädlinge (Apfelschälkäfer, Frostschälkäfer, Blattwidler u. a.) haben sehr viel Schaden angerichtet. Die Reben stehen teils in, teils unmittelbar vor der Blüte.

Wetter für Samstag und Sonntag
Infolge von Tiefdruckstörungen, die aus dem Westen vorbringen, ist für Samstag und Sonntag zwar zeitweilig aufbelebendes, aber zu Gewitterstörungen geneigtes Wetter zu erwarten.

KAPITAL-ANGEBOT!

Wir haben per sofort folgende Geldposten von Privathand gegen hypothek. Sicherheit 1. oder II. Rang bei günstigen Bedingungen auszuleihen:
 6 mal RM 2000.- | 8 mal RM 5000.- | 4 mal RM 8000.-
 4 mal RM 1500.- | 7 mal RM 6000.- | 5 mal RM 9000.-
 5 mal RM 4000.- | 2 mal RM 7000.-
 Interessenten wollen ihre Gesuche mit Vorlage von Schätzungsurkunden und Grundbuchauszügen einreichen bei
Berg & Mundie, Hypothekengeschäft, Stuttgart / Tübingerstr. 1
 Schriftliche Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Jeder Herr *Jeder Knabe* *nur von* **Ludwig Kahle** *die Kleidung trage!*
 Westliche 2. PRORZHEIM-Marktplatz

Vom 4. bis 10. Juli, 6 billige Tage
Sommerwaren-Verkauf!
 Schon die Besichtigung meiner 8 Schaufenster wird Ihnen die Überzeugung **außergewöhnlicher Leistungen** geben.
 Beispiele billigster Preise für Qualitätswaren:

Vollvoile-Kleider aparte Muster, neue Formen . . . 13.50, 9.75, 8.75	Toile de soie-Kleider reine Seide, neue Streifen, flotte Sportformen, alle Farben . . . 24.50, 19.75, 14.75	Haus-u.Garten-Kleider inWäsche, Indanthren-Stoffen, flotte, praktische Formen . . . 6.75, 5.50, 3.75
Herrenstoff-Mäntel Impfanziert, neue Designs, Sport-Mäntel, in mode und marine . . . 19.75, 16.75, 12.75	Ein Posten K'seidentrikot-Unterkleider mit Spitze, schöne Farben . . . 3.95 2.95 4.95	Fantasie-Mäntel engl. Art, teils gefüttert, in modernen Stoffen . . . 29.75, 19.50 und höher

Sommer-Kinderkleider
für jedes Alter, in Wäsche, Vollvoile, Kunstseide, usw., entzückende Formen . . . 6.50, 4.75, **2.45**

C. BERNER
 Das große Spezialhaus f. Damen-, Mädchen- u. Kinderbekleidung
Ecke Metzger- und Blumenstraße

Steuer-Einzug für das Finanzamt Neuenbürg.
 Einzug der Umsatzsteuer- und Einkommensteuer-Vorauszahlungen für das II. Vierteljahr 1929
 vom Dienstag den 9. bis Montag den 15. ds. Mts. je vormittags von 8^{1/2}-12 Uhr und nachm. von 2-5^{1/2} Uhr (Samstags 8^{1/2}-1 Uhr)
 Rathaus Zimmer Nr. 4.
 Stadtschultheißenamt.

Das Sammeln von Waldbeeren in den Württ. Staatswaldungen
 ist von Montag den 8. Juli an ohne Erlaubnischein gestattet. Dagegen ist verboten: Das Uebernachten im Freien, in Zelten und Hütten, das Feueranmachen und Abkochen im Freien sowie das Betreten der verhängten Kulturen. Die Beeren dürfen nur mit der Hand gesammelt und nicht mit Rechen abgestreift werden. Vor 7 Uhr morgens und nach 6 Uhr abends ist das Beerenlesen nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden nach den Bestimmungen des Forstpolizeigesetzes bestraft.

Namens der Forstämter
 Calmbach, Enzklösterle, Herrenalb-Ost, Herrenalb-West, Neuenbürg, Wildbad, Hirzau, Langenbrand und Liebenzell:
 Forstamt Neuenbürg: Uhl.

Kennbach = Brauerei
 Samstag u. Sonntag
Mekelsuppe
 wozu freundlich einladet **Jos. Wegel.**

Bereinigung ehemaliger 126er
 Am Samstag den 6. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Café Schmid eine
Bersammlung
 statt. Besprechung über eine im Herbst vorgesehene Autofahrt nach Straßburg.
 Der Ausschuf.

Kleinkaliber-Schützen-Abteilung des Krieger- und Militär-Bereins Wildbad.

Die Kleinkaliber-Schützen-Abteilung des Krieger- und Militärvereins hält am 6. und 7. Juli ds. Js. auf ihrem neuerbauten Schießstand im Kennbachtal ihr
Einweihungs-Schießen
 verbunden mit Gruppen-, Einzel- und Punktschießen ab.

Programm
 Beginn des Schießens:
 Samstag nachmittag 2 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit.
 Fortsetzung:
 Sonntag früh 7 Uhr bis 6 Uhr nachmittags. Unterbrechung von 9.30-10.30 Uhr wegen des Gottesdienstes. Preisverteilung 6.30 Uhr nachmittags in der Kennbachhalle, anssl. gemittl. Vorkommens. Daselbst von 4-10 Uhr Konzert der Stadtkapelle Wildbad.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere verehrl. Kurgäste und die Einwohnerschaft, sowie Sportfreunde herzlichst ein.
Die Schießleitung.
 Der Abteilung zum Preischießen zugeordnete Ehrenpreise bitten wir bei den Vorstandsmitgliedern Frh. Klotz, Kaufmann, Herrmann Sitz, Sportschau, und Willi Kieginger, Buchbinder, abgeben zu wollen.

M. & L. Butter, Eier, Käse, Geflügel, Wild, Wurst, Schinken usw.
kauft zu Tagespreisen
 Aug. Vietz, Lebensmittel, Dortmund, Fliederstraße 32

Frisch = Gemüse
 Neue Italiener
Kartoffeln
 3 Pfd. **35** Pfg.
 Eintreffend:
 Mehrere Waggons
Schlangen-Gurken
 3 Stück **85** Pfg.
Kopf-Salat
 Zitronen
 Pfirsiche
 Aprikosen
Pfannkuch

Freibank
 Samstag abend von 5 Uhr ab
Kalbfleisch
 Ehrliches, tüchtiges
Hausmädchen
 wird sofort gesucht
 Auskunft erteilt die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Arbeiter-Sport-Verein Wildbad.
 Morgen Samstag abends 8.30 Uhr
Spielerziehung
 im Gasthaus zum Ratseller (Nebenzimmer). Vollzähliges Erscheinen erwartet der Spielleiter.
 NB. Postkarten vom Bezirksfest sind angekommen u. können in der Spielerziehung abgeholt werden.

Mercedes-Schuhhaus Bött-Seydelmann
 ist unter
Nr. 274
 an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Landes-Kurtheater
 Direktion: Steng-Krauß, Fernsprecher 135.
 Anfang jeweils abend 8 Uhr
 Freitag, 5. Juli
„TRIO“
 Lustspiel in 3 Akten von Leo Lenz.
 Samstag, 6. Juli
Friederike
 Singspiel in 3 Akten von Franz Lehár.
Schreibmaschinen
 nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei
GESCHW. FLUM
 Buch- und Papierhandlung.

Kindergärtnerin I. Kl.
 2 Jahre Fröbelsch., musk. und sprachkundig,
 sucht Wirkungskreis.
 Anfragenerbeten an die Tagblatt-Geschäftsstelle unt. N. 100.

Turnverein Wildbad e.V.
 Samstag den 6. Juli 1929 abends 9 Uhr
Monats-Bersammlung
 im Gasthaus zum grünen Hof.
 Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist dringend erforderlich.
 Tagesordnung:
 Werbeturnen am Sonntag den 14. Juli.
 Kreisturnfest in Heilbronn. — Sonstiges.
 Der Turnrat.

